

Handwerkskammer Koblenz

**FERNWEH
ABER
SICHER!**

Exklusiv in der Online-Geschäftsstelle –
das Auslands-Bonusprogramm TravelFit:
<https://meine.ikk-suedwest.de>

#vonherzensicher 

Donnerstag, 25. Mai 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 10



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt HwK-Pressestelle
Telefon 0261/398-161
Fax 0261/398-996
E-Mail presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung **Gerd Schäfer**
Telefon 06501/60863 14
E-Mail schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Fachmann für Betriebsführung

Die Absolventen der Fortbildungsprüfung „Geprüfter Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung“ besitzen fundierte betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse im kaufmännischen Bereich sowie im Bereich des Rechts. Sie sind zur Übernahme von Führungsaufgaben im Betrieb befähigt. Zu den Inhalten gehören unter anderem die Entwicklung von Strategien zur Unternehmensführung, die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben sowie die Vorbereitung von Gründungs- und Übernahmeaktivitäten.

Teilzeitseminar: 4. September bis 8. Juni 2018 (320 Unterrichtsstunden), montags, dienstags und donnerstags von 17.15 bis 20.30 Uhr.

Vollzeitseminar: 4. September bis 17. November, montags bis freitags, 8.30 bis 15.30 Uhr.

Kosten: 1690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr

Voraussetzungen: Eine erfolgreich abgelegte Gesellen- oder Abschlussprüfung in einem anerkannten dreijährigen Ausbildungsberuf oder eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem zweijährigen Ausbildungsberuf und eine zweijährige Berufspraxis.

Abschluss: Prüfung. Bei erfolgreich abgelegter Prüfung kann eine Befreiung vom Teil III der Meisterprüfung erfolgen.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338

Geprüfter Kraftfahrzeug-Service-Techniker

Das Angebot richtet sich an Gesellen im Kfz-Handwerk, die Karriere machen und ihre Fachkompetenz erweitern wollen. Außerdem deckt eine erfolgreiche Teilnahme den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk ab (Befreiung vom Teil I der Meisterprüfung möglich).

Voraussetzung: Abgeschlossene Berufsausbildung Kfz-Technik

Termine: Der nächste, insgesamt 320-stündige Vollzeitlehrgang (immer montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr) läuft vom 3. Juli bis zum 18. August. Der nächste Teilzeitlehrgang (immer mittwochs 17.30 bis 20.45 Uhr und jeden zweiten Samstag von 8 bis 16 Uhr) beginnt am 14. August und endet am 8. Juni 2018.

Kosten: 3560 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Meister-BAFöG ist möglich.

Anmeldung bei Daniela David, Tel. 398-225

Gesundheitsfußpflege

Teilnehmer lernen alles Wissenswerte rund um das Thema der Fußpflege. Zu Beginn vermitteln wir alle notwendigen fachtheoretischen Kenntnisse. Im Anschluss werden Sie schrittweise an die Umsetzung Ihres Wissens in die Praxis herangeführt. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen mit einem hohen Praxisanteil. Der Kursaufbau beginnt mit der Behandlung des „leichten Fußes“ und steigert sich bis hin zum „problematischen Fuß“. Am Ende des Lehrgangs erfolgt eine Leistungsfeststellung.

Termin: Vollzeitlehrgang vom 26. Juni bis 30. Juni, jeweils 8 bis 15 Uhr.

Kosten: 790 Euro.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338

Weitere Termine und Informationen:

Info und Anmeldung: HwK-Weiterbildung, Tel. 0261/398-362, bildung@hwk-koblenz.de

3D-Druck: Wie Zukunft begeistert

TECHNOLOGIE: Veranstaltung bei der HwK Koblenz mit hochkarätigen Referenten und praktischem Teil fasziniert 80 Teilnehmer

Stein auf Stein – also Schicht für Schicht: Dieses Prinzip wird im Hausbau schon seit Jahrhunderten angewandt. „Das ist die Urform des 3D-Drucks“, zog Prof. Dr. Jens Bliedner von der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in seinem Vortrag einen bildlichen Vergleich, bei dem das Handwerk als Innovationsgeber gut wegkam. Das machte den 80 Handwerkern bei der Informationsveranstaltung „3D-Druck: Chancen und Herausforderungen für das Handwerk“ Mut und Lust auf den Einsatz der innovativen Fertigungstechnik. Das hochkarätig besetzte Dozenten-Forum erläuterte in sieben Vorträgen, was Stand der Technik ist und auf welche Richtung neueste Entwicklungen ausgerichtet sind. Praktische Demonstrationen rundeten die Veranstaltung ab.

Auch wenn der 3D-Druck, bei dem dreidimensionale Objekte Schicht für Schicht gefertigt werden, längst in aller Munde ist, „steht der breite Einsatz erst noch aus“, machte Bliedner in seinem Vortrag deutlich. Der weltweite Siegeszug sei vorprogrammiert, denn die Vorteile der Fertigungstechnik liegen auf der Hand und werden im Alltag immer häufiger genutzt. Dazu zählt die Fertigung von Bauteilen an Ort und Stelle, was beispielsweise Reparaturen vereinfacht. Analysiert ein Handwerker beim Kunden, welches Bauteil defekt ist und ausgetauscht werden muss, ließe sich über einen 3D-Druck direkt das Ersatzteil herstellen. Auch die Kosten lassen sich deutlich reduzieren. Beispielhaft wurde ein „gedrucktes Haus“ genannt, das in Russland bereits gebaut wird. Innerhalb von 24 Stunden entsteht der Rundbau mit 38 qm Grundfläche für weniger als 10.000 Euro.

Auf 10 Milliarden Euro Umsatz schätzt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young den Jahresumsatz 2016, der mit 3D-Produkten weltweit gemacht wurde. Bei den Ausführungen der Experten in Koblenz, neben Bliedner vier weitere Dozenten aus Informatik, Ingenieurwissenschaften und Wirtschaft, wurde aber auch klar: in vielen Bereichen ist gerade einmal der Startschuss gefallen. Wissenschaft und Wirtschaft sind neben dem Einsatz auch in der Erprobung sehr aktiv. So wurde auf Nachfrage aus dem Publikum bestätigt, dass sogar Glas als Trägermaterial eine Rolle spielt – wegen der hohen Temperaturen beim Auftragen von



Foto: HwK Koblenz/Jörg Dieker

Praktische Demonstrationen und eine Geräteschau rundeten das Forum zum 3D-Druck mit einem hochkarätig besetzten Expertenforum im Zentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der HwK Koblenz ab

1.000 Grad nicht ganz einfach für die Fertigungsmaschinen, doch grundsätzlich möglich und bereits in der Erprobung. Deutschland spielt dabei nicht nur mit, sondern ist ganz vorn dabei. Nirgendwo anders auf der Welt nutzen so viele Unternehmen das 3D-Druck-Verfahren, wie hierzulande, fand Ernst & Young heraus. Das Handwerk ist dabei gut aufgestellt. Denn geht es um den Prototypenbau oder die Erstellung von Objekten, die konventionell (Bohren, Fräsen, Sägen) aufgrund ihrer Konstruktion und komplexem inneren Aufbau (so bei Kühlkanälen) nicht herstellbar sind, sind Handwerksbetriebe längst in der Anwendung oder Erprobung. So bei der Westerwälder MSA Vorrichtungsbau: Der weltweit liefernde Hersteller von Fertigungsmaschinen für die Automobilindustrie setzt 3D-Technik dort ein, wo innovative oder hochkomplizierte

Bauteile für die eigenen Maschinen als Endprodukt benötigt werden. MSA ist quasi „Selbstversorger“, dessen 3-D-Fertigung auch Aufträge für Dritte übernimmt. Wie erfolgreich das läuft, zeigen Auftragsbestand und die Tatsache, dass der Handwerksbetrieb innerhalb von drei Jahren die Zahl seiner Belegschaft verdoppelt hat

Ein anderes Anwendungsfeld bearbeitet das SHK-Unternehmen Haab & Mönchengladbach. „Mit Hilfe von 3D-Druckern sollen künftig Techniker beim Kunden Ersatzteile sofort herstellen können“, beschrieb Juniorchefin Kathrin de Blois, die im Betrieb eine flächendeckende Digitalisierungsoffensive durchführt, die alle Bereiche und Arbeitsgebiete einschließt. „Dem 3D-Druck kommt dabei eine wichtige Rolle zu.“

Das gilt auch für den Handwerksbetrieb Capricorn Composite aus Meuspath am

Nürburgring. Der Hersteller hochfester und ultraleichter Bauteile aus Carbon fertigt für den Rennsport (DTM, Formel 1) wie auch namhafte Automobilhersteller, aber auch für die Medizintechnik sowie die Luft- und Raumfahrt. „Unser Herstellungsverfahren wird auch Schicht für Schicht durchgeführt, nur sind es bei uns Carbonfliesmatten“, beschreibt Geschäftsführer Arndt Hartelt. Die Veranstaltung in Koblenz interessierte ihn, „weil wir hier über den Tellerrand hinaus schauen können und einen guten Rundumblick über andere Fertigungsverfahren erhalten haben. Außerdem schätzen wir den Austausch mit Wissenschaftlern und Anwendern aus der Wirtschaft.“

Auskünfte über 3D-Druck gibt Dr. Friedhelm Fischer, Leiter des HwK-Metall- und Technologiezentrums, Tel. 0261/398-511, Dr-Friedhelm.Fischer@hwk-koblenz.de.

Prävention im Betrieb ist im Handwerk Chefsache

KOMPETENZEN: HwK Koblenz lädt für 1. Juni zu einem Seminar über die Vorbereitung von Gesundheitstagen ein

Um Belegschaften von Unternehmen für Gesundheitsförderung zu motivieren, bietet ein Betrieblicher Gesundheitstag gute Einstiegsmöglichkeiten und Anknüpfungspunkte. Was seit Jahren schon in Großunternehmen läuft, setzt sich zunehmend auch im Handwerk durch. Und die Handwerkskammer Koblenz hilft im Rahmen des Projektes „Handwerk – vital & demografiefest“ Betrieben dabei, das Thema Gesundheit professionell umzusetzen.

Die Planung eines Gesundheitstages ist Chefsache. Sie orientiert sich an den Arbeitsabläufen, räumlichen Gegebenheiten sowie Erwartungen von Betriebsleitung und Mitarbeiterinnen, die hierzu auch Beiträge leisten können. Um die Inhaber von kleinen und mittleren Unternehmen Hilfen für Planung und Organisation eines solchen Tages zu geben, veranstaltet die Handwerkskammer (HwK) Koblenz am Donnerstag, 1. Juni, von 17.30 bis 20 Uhr in ihrem Zentrum für Ernährung und Gesundheit in der St.-Elisabeth-Straße das Impulssminar „Chefsache – Planung eines Betrieblichen Gesundheitstages“.



Foto: HwK Koblenz/Dr. Lothar Greunke

Unlängst veranstaltete die Schreinerei Christ einen Betrieblichen Gesundheitstag mit dem Schwerpunkt Rückengesundheit unter Anleitung durch Holger Ritter, Sportwissenschaftler bei der AOK (3. von rechts). Unser Foto zeigt die Mitarbeiter bei der Übung „Armspannung in der Hocke mit nach vorne geneigtem Oberkörper“, wodurch die komplette Rückenmuskulatur sowie die Oberschenkel und Gesäßmuskulatur gestärkt werden.

Das Seminar ist ebenfalls Teil des Projektes „Handwerk – vital & demografiefest“, das die HwK Koblenz im Auftrag und unter

Förderung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie sowie des Europäischen

Sozialfonds leitet. Laut Programm werden zunächst von Best-Practice-Betrieben aus dem Handwerk Erfahrungen mit Betrieblicher Gesundheitsförderung erhoben, dann geben Kooperationspartner des Projektes an Informationsinseln Auskunft über Unterstützungsmöglichkeiten für die Unternehmer, schließlich bietet ein World-Café die Chance zum gegenseitigen Austausch über relevante Fragen. Übrigens: Wie ein Gesundheitstag in der Praxis funktionieren kann, hat erst kürzlich die Schreinerei Christ in Dickschied im Hunsrück gezeigt. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Bereich Rückengesundheit. Die Betreuung hatte Holger Ritter, Sportwissenschaftler bei der AOK übernommen.

Informationen und Anmeldungen: Projekt Handwerk vital & demografiefest, Dr. Lothar Greunke, Siemensstraße 8, 55543 Bad Kreuznach, Telefon 0671/894013-812, E-Mail Dr-Lothar.Greunke@hwk-koblenz.de oder Anke Altmeyer, St.-Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Telefon 0261/398-343, Fax 0261/398-990 oder E-Mail anke.altmeyer@hwk-koblenz.de.

MELDUNGEN

Betreuung

Starthilfe für innovative Handwerksbetriebe

Handwerksbetriebe mit zukunftsweisenden Ideen für neue Produkte oder Verfahren finden Starthilfe für die optimale Umsetzung bei den Beauftragten für Innovation und Technologie der HwK Koblenz. Von der Patentrecherche bis zur Hilfestellung bei Prototypen reicht der HwK-Service. Außerdem bietet sich noch bis zum 15. August die Chance auf eine Auszeichnung mit bis zu 15.000 Euro beim Wettbewerb „Success“ der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz. Bewerben können sich alle Betriebe mit weniger als 250 Mitarbeitern und Sitz in Rheinland-Pfalz. Weitere Infos beim HwK-Beauftragten für Innovation und Technologie Rolf Müller, Tel. 0261/398-252.

Arbeitsicherheit

Maschinenkurse für das Tischlerhandwerk

Die sichere und effiziente Bedienung von Holzbearbeitungsmaschinen unter besonderer Berücksichtigung der Vorgabe des Arbeits- und Gesundheitsschutzes der gesetzlichen Unfallversicherung ist ein wichtiges Thema für das Tischlerhandwerk. In modernen Werkstätten zeigt die HwK Koblenz im Rahmen von individuellen Seminaren, wie die sichere Bedienung von Hand- und Stationärrmaschinen funktioniert. Teilnehmer lernen Schutzvorrichtungen und Techniken kennen, die ihnen die Arbeit erleichtern und sicherer machen. Termine sind individuell buchbar. Ansprechpartnerin ist Daniela David, Telefon 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de.

Workshop

Gesunde Ernährung im Unternehmen

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz bietet speziell zugeschnittene Ernährungs-Workshops an. Zielgruppe sind unter anderem Betriebsinhaber und Unternehmer, die sich im Rahmen der Gesundheitsprävention informieren wollen. Teilnehmen können auch alle interessierten Mitarbeiter aus den Bereichen Ernährung, Hauswirtschaft, Lebensmittel, Gastronomie, Konditorei, Bäckerei und Fleischerei. Die Teilnahme kostet für eingetragene Handwerksbetriebe 10 Euro pro Person. Die Workshops finden bei einer Gruppenstärke von mindestens fünf Personen statt. Info und Anmeldung bei Anke Altmeyer, Tel. 0261/398-343 oder anke.altmeyer@hwk-koblenz.de

Zukunftsthemen

Das BarCamp kommt ins Koblenzer ZEG

Was ist ein Growth Hacker? Wie erreiche ich digital meine Nachwuchskräfte? Wie sieht das digitale Handwerk der Zukunft aus? Warum nutzen meine Kinder oder Enkelkinder den SnapChat? Wie kann ein digitales Geschäftsmodell für mich aussehen? Warum muss ich in IT-Sicherheit investieren. Diese und hunderte Fragen mehr zur Digitalisierung von Unternehmen beantworten die digitalen Vordenker auf dem dritten BarCamp in der Handwerkskammer Koblenz, das am 24. und 25. Juni von 10 bis 18 Uhr im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz, St.-Elisabeth-Straße 2, 56073 Koblenz stattfindet. Anmeldung: www.barcamp-koblenz.de.

BEKANNTMACHUNG

Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz hat am 22. November 2016 gemäß § 106 Abs. 1 Nr. 10 Handwerksordnung einstimmig beschlossen, die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in den Ausbildungsberufen

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Einsatzgebiete Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Lüftungs- und Klimatechnik, Erneuerbare Energien und Umwelttechnik, Andere G-IH1/03, G-IH2/03, G-IH3/03, IH1/03, IH2/03, IH3/03, IH4/03, IH5/03, IH6/03, IH7/03, IH8/03, IH8A/08, IH8B/08

Behälter- und Apparatebauer/in G-IH3/03

Dachdecker/in Schwerpunkte Dachdeckungstechnik, Abdichtungstechnik, Außenwandbekleidungstechnik, Energietechnik an Dach und Wand, Reetdachtechnik G-DACH1/99, G-DACH2/99, G-DACH3/99, G-DACH4/99

Fachkraft für Speiseeis G-EIS1/09, EIS1/10

Friseur/in FRI1/16, FRI2/16, FRI3/16, FRI4/16, FRI5/16

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in Fachrichtungen Karosserieinstandhaltungstechnik, Karosserie- und Fahrzeugbautechnik KFM4/05, KFM5/05, KFM6/05, KF1/05

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik KF2/05

Zweiradmechatiker/in Fachrichtungen Fahrradtechnik; Motortradtechnik G-ZR1/16; G-ZR2/16

Fahrradmonteur/in G-ZR1/16; G-ZR2/16

Werksteinhersteller/in BETE1/87, BETE2/87, BETE3/87

als Regelung zur Berufsausbildung im Kammerbezirk Koblenz festzusetzen.

Der Beschluss wurde mit Vermerk 39 34-00001/208-005 des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz vom 17. Januar 2017 gemäß § 106 Abs. 2 Handwerksordnung (HwO) genehmigt.

Die Unterweisungspläne können heruntergeladen werden von der Website des Heinz-Piast-Instituts für Handwerkstechnik an der Universität Hannover (HPI) unter „https://www.hpi-hannover.de/gewerbeformation/unterweisungsplaene.php“.

Koblenz, den 25. Mai 2017

Kurt Krautscheid Präsident

Alexander Baden Hauptgeschäftsführer

Berufsanerkennung: HwK hilft engagiert

PROGRAMM: Anträge aus 57 Ländern eingegangen

Im April 2012 verwirklichte sich für viele Mitbürger, die im Ausland eine Ausbildung absolviert haben, ein Traum: Sie erhielten die Chance, dass ihre Ausbildung in Deutschland anerkannt wird. Damit verbunden sind die Hoffnung auf bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, eine Anstellung als Fachkraft statt als Hilfsarbeiter, bessere Bezahlung und Aufstiegschancen. Grundlage hierfür ist das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG). Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz prüft, ob eine im Ausland absolvierte Berufsausbildung mit der adäquaten deutschen Ausbildung in einem Handwerksberuf vergleichbar ist.

Vielfach dominieren in anderen Ländern schulische Bildungsgänge. Die Absolventen haben oft einen guten Wissensstand, die Anwendung im betrieblichen Alltag ist aber in der Ausbildung meist zu kurz gekommen. Daher gibt das BQFG die Möglichkeit, zur Feststellung der Qualifikation eines Antragstellers auch die Berufserfahrung zu werten.

In den vergangenen fünf Jahren hat die Kammer mehr als 1.500 Anfragen zur Berufsanerkennung erhalten: Nicht nur von Handwerkern, sondern aus allen Berufsbereichen. Daher konnten nicht immer unmittelbar alle Anfragen bearbeitet, in den meisten Fällen aber mit der Weiterleitung an die jeweils zuständige Stelle geholfen werden. Ziel ist es, die individuellen Qualifikationen und Lebenslagen auf den bestmöglichen Einsatz

auf dem deutschen Arbeitsmarkt zu prüfen. Das ist nicht immer sofort möglich. Hoffnungen auf eine schnelle qualifizierte Beschäftigung werden häufig nicht erfüllt, weil die Ansprüche einer deutschen Berufsausbildung im Handwerk im internationalen Vergleich sehr hoch sind. Deutsche Handwerksgelesen und Meister haben durch die umfassende Ausbildung in Theorie und Praxis international einen hervorragenden Ruf.

Die HwK Koblenz hat Anfragen und Anträge aus insgesamt 57 Ländern erhalten, die alle ein unterschiedliches Berufsbildungssystem haben. War es nicht möglich, Lehrpläne zu vergleichen, wurden zum Beispiel in den HwK-Bildungszentren betriebliche Aufträge als Prüfungsaufgaben gestellt, um die Qualifikation eines Antragstellers festzustellen. 96 Antragstellern konnte im Rahmen des Verfahrens eine volle Gleichwertigkeit ihrer Qualifikation mit einem deutschen Aus- oder Fortbildungsberuf bescheinigt werden.

Das Programm im Rahmen des BQFG wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Informationen und Beratung zur Berufsanerkennung im Handwerk unter Tel. 02635/9456-721 oder per E-Mail: michael.mueller@hwk-koblenz.de.

Von Mittelstand zu Mittelstand
Die Webserie der Genossenschaftlichen Beratung

„Digitale Trends kommen und gehen. Gute Beratung bleibt.“

Hermann Müller,
Geschäftsführer FPT Robotik GmbH & Co. KG
und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Mehr Informationen auf vr.de/firmenkunden

